

Yokohama

1992

Rem Koolhaas, Winy Maas, Fuminori Hoshino, Yushi Uehara, Kyoko Hoshino, Ron Steiner
Modelle: Parthesius & de Rijk
Photos: Hans Werlemann

Auf den ersten Blick wirken japanische Städte wie eine bloße Ansammlung zufälliger Architekturen auf einem Feld, das ein Maximum an Freiheit gestattet. Hier gibt es keine Planung, keinen öffentlichen Raum. Yokohama ist eine Ausnahme von dieser Norm. Mit ihrem ehrgeizigen städtebaulichen Programm könnte die Stadt zu einem Laboratorium

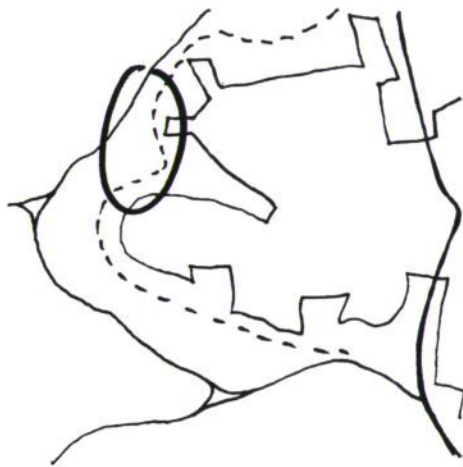
für die Schaffung eines spezifisch japanischen öffentlichen Raums werden.

Yokohama liegt in der Bucht von Tokyo 20 km südwestlich von der Tokyoer City. Die Stadt war der wichtigste Überseehafen Japans. In den letzten Jahren wurden die Hafenanlagen stillgelegt, wodurch riesige Areale in zentraler Lage freigesetzt wurden. Zusätzliche Flächen wurden durch Landaufschüttungen gewonnen. Yokohama gehört zu den vier Städten, durch deren Ausbau die Tokyoer City dezentralisiert werden soll.

Zum Ausbau der Stadt sind zwei neue Elemente geplant: zum einen eine ins Wasser gebaute Neustadt 'Minato Mirai' (die das alte Stadtzentrum mit dem in den 60er Jahren am Hauptbahnhof entstandenen neuen Zentrum verbinden soll), zum anderen eine Küstenautobahn, die die einzelnen Piers der Bucht von Yokohama einschließlich der

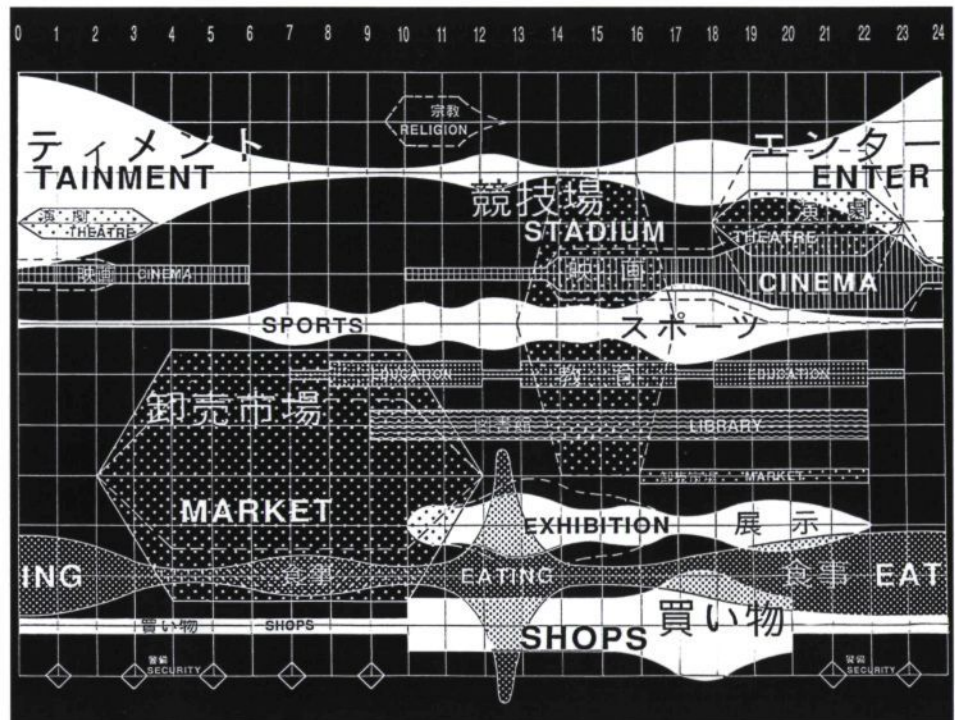
Neustadt miteinander verbindet und den Eingang der Bucht mit einer 460 m langen Brücke überspannt. Diese Ringautobahn setzt auf den stillgelegten Hafenarealen ein riesiges Entwicklungspotential frei. Diesen 'urbanen Ring' mit einem Radius von 3 km stellt sich die Stadtverwaltung als 'Einen Städtischen Raum' vor und hat fünf Architekten eingeladen, für einzelne Areale dieses Rings Ideen zu entwickeln. Unser Areal liegt direkt nördlich der geplanten Neustadt.

Ausgangspunkt für den Entwurf waren die spezifischen Bedingungen, die wir am Standort vorfanden: die Existenz von zwei Großmärkten mit einer ungeheuren Zahl von Parkplätzen auf dem Dach, die intensive verkehrsmäßige Erschließung des Standorts durch Eisenbahn (einschließlich eines TGV), Auto-



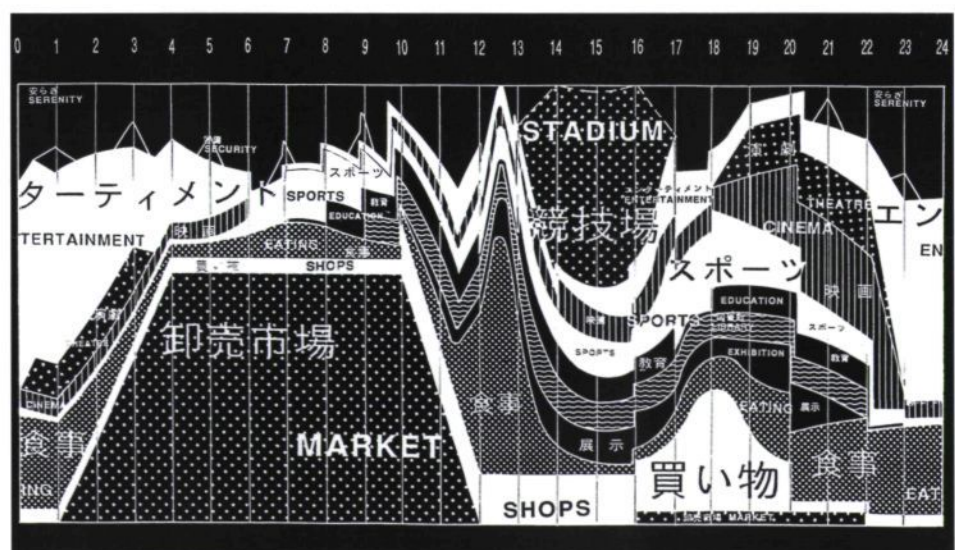
Eine neue Schnellstraße verbindet die Areale der stillgelegten Piers in der Bucht von Yokohama

The new highway links the various areas of the old docklands on Yokohama Bay



Bisher wurde das Areal nur in den frühen Morgenstunden von dem Fischgroßmarkt genutzt. Durch die Ergänzung mit einer Vielzahl von über den Tag verteilten Aktivitäten können die Möglichkeiten des Ortes maximal ausgenutzt werden

Previously the area only came alive in the early morning for the fish market. By providing a wide spectrum of activities around the clock the enormous potential of the site could be exploited to a maximum



bahn und Wasserwege und schließlich die Nähe zu der Neustadt 'Minato Mirai 21'. Alle diese Elemente stellten ein fast unbegrenztes Potential für die Entstehung eines mit lebendigen Aktivitäten erfüllten öffentlichen Raumes dar.

Das Projekt basiert auf einer Analyse der heutigen Situation über einen Zeitraum von 24 Stunden. Dabei stellten wir fest, daß der Großmarkt vorwiegend in den frühen Morgenstunden genutzt wird. Dies ist die einzige heutige Nutzung der Insel, so daß sie die übrige Zeit des Tages brachliegt. Wir schlagen daher ein komplementäres Spektrum von Ereignissen vor, die sich über den gesamten Tag verteilen und ihn mit einer Reihe aufeinanderfolgende bzw.

sich überschneidender Stoßzeiten ausfüllen, die in ihrer Gesamtheit die Möglichkeiten des Ortes und seiner Infrastruktur maximal ausnutzen. Sie bilden sozusagen eine 24stündige Stoßzeit. Damit ist das gesamte Areal wirklich 24 Stunden am Tag von Aktivitäten erfüllt - von einem Mosaik unseres vielfältigen heterogenen Lebens im 21. Jahrhundert.

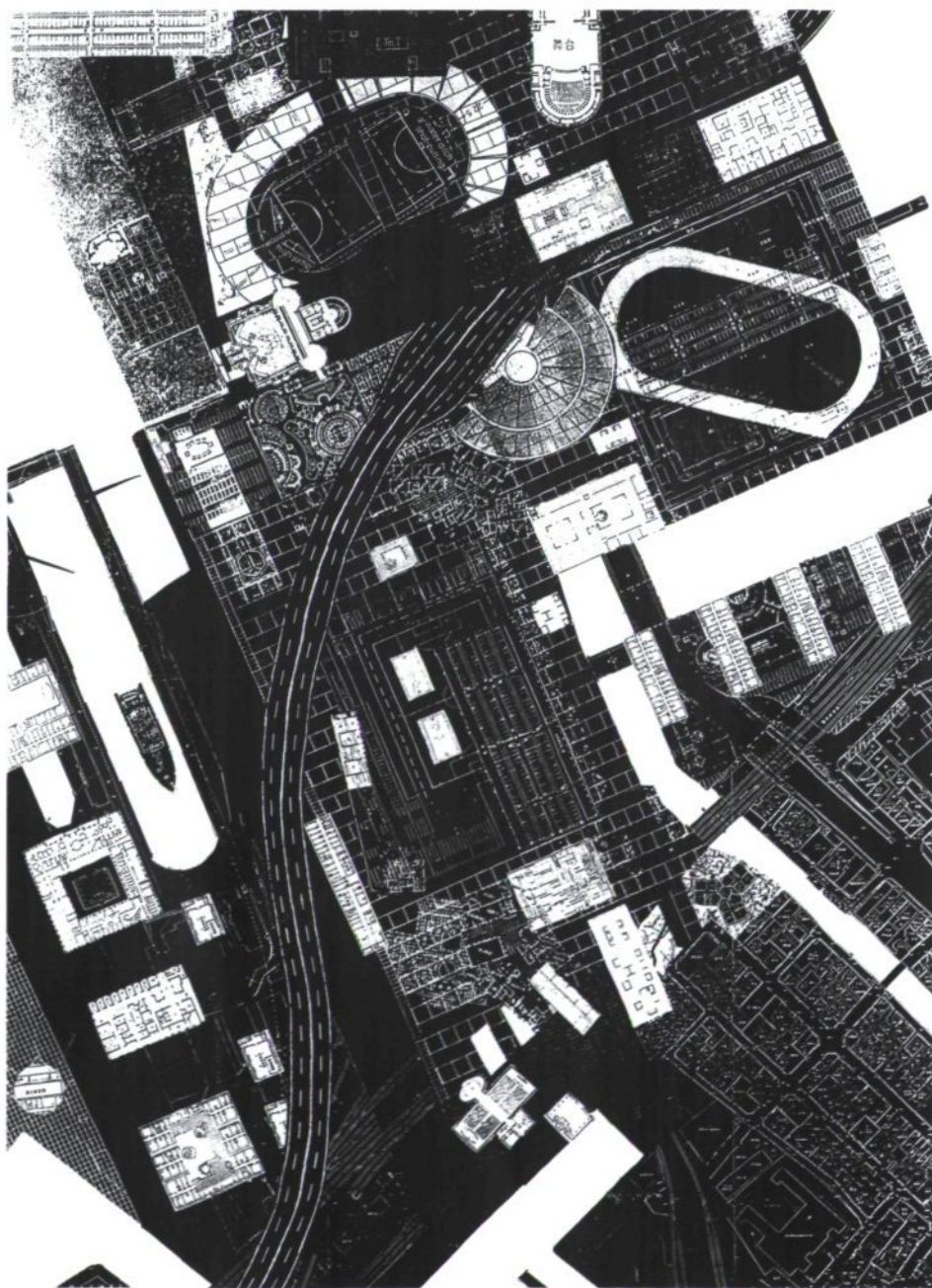
Das Projekt bildet einen sozialen Gegenpol zu der mit Büros und Wohnungen bebauten, benachbarten Insel. Es verwirklicht die schmutzigen Träume und erfüllt die verborgenen Begierden der sterilen Neustadt.

Um das Potential der Autobahn nutzbar zu machen, dehnen wir die Fläche der Autobahn über das gesamte Areal aus. Dieses Plateau verschmilzt mit den Parkdecks, die sich auf den Dächern der beiden riesigen Markthallen befinden.

Rampen verbinden diese Ebene mit den anderen Ebenen, so daß das gesamte Areal vom Verkehr umspült wird. Verkehr und Programm werden miteinander kurzgeschlossen, um eine große Intensität von Aktivität zu erzeugen.

In diesen Verkehrsstrom werden die vielfältigen Ereignisse eingefügt. Es gibt keine kompositorische Logik, außer daß alles so stark wie möglich verdichtet und auf möglichst mannigfaltige und am wenigsten formalistische Weise ausgefüllt wird. Das ganze ist absolut kompakt, wo immer es eine Lücke gibt, wird etwas eingefügt.

Wir verzichteten bewußt darauf, Gebäude (mit ihren unvermeidlichen Beschränkungen und Trennungen) zu planen. Unser Entwurf ist eher kontinu-



Verkehrsströme durchziehen das gesamte Areal

The entire area is criss-crossed with circulation routes

Ebenso wie die zeitlichen Lücken werden alle räumlichen Lücken mit Programmen aufgefüllt. Es entsteht ein dichtes Mosaik vielfältiger Elemente wie bei Piranesi's Campo Marzio

Like the hours of inactivity - the time gaps -, all spatial gaps were filled with program, creating a dense patchwork of all kinds of elements reminiscent of Piranesi's Campo Marzio

ierlich und formlos und legt sich über den gesamten Bereich wie eine Art programmatischer "Lava" - drei Schichten öffentlicher Aktivitäten, die so manipuliert und behandelt werden, daß sie bei einem Minimum an dauerhafter Festlegung ein Maximum an Ereignissen ermöglichen. Minimale Eingriffe 'provokieren' Theater, Kinos, Tanzclubs, Restaurants, Kirchen, Sportplätze und andere Aktivitäten. Diese programmatische Lava verändert sich ständig, so daß unser Entwurf nicht mehr als eine Momentaufnahme dieses Prozesses sein kann.

Der beiderseits der Autobahn ausgebreitete bunte Teppich aus den verschiedensten Nutzungen läßt den nordwestlichen Bereich entlang des Hochgeschwindigkeitszuges unberührt. Hier bieten sich ideale Bedingungen für eine intensive Wohnbebauung in Form von Hochhäusern: Blick aufs Meer, Offenheit

und urbane Dichte. Hier - in Richtung Stadt - ist auch ausreichend Platz für ein kleines 'Zentrum', das zusammen mit der Wohnbebauung dem gesamten Gebiet eine dreidimensionale Verankerung geben wird.

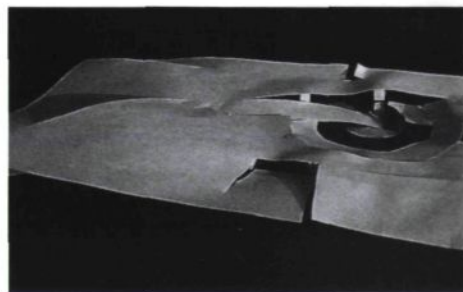
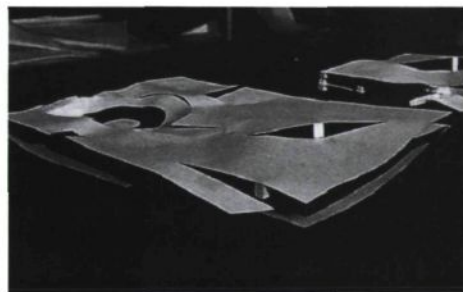
Der Entwurf unterscheidet also zwischen zwei Arten von Architektur: zum einen eine 'lite architecture', die im eigentlichen Sinne keine Architektur mehr ist, sondern flexibel, variabel, mannigfaltig, und innerhalb weniger Tage wieder abgebaut werden kann, zum anderen eine Architektur dauerhafter, massiver Behälter.

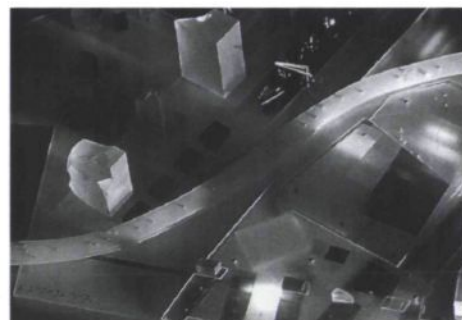
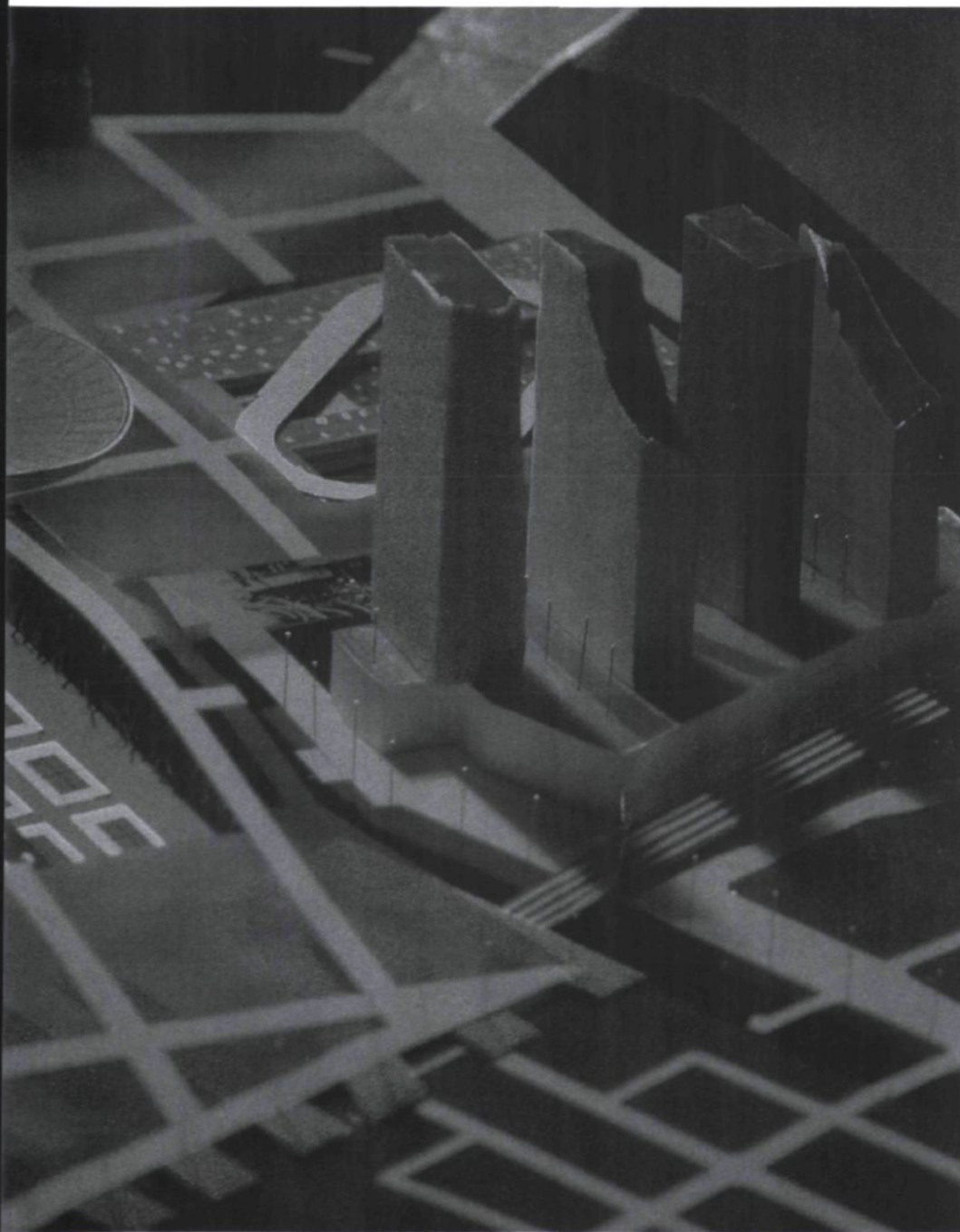
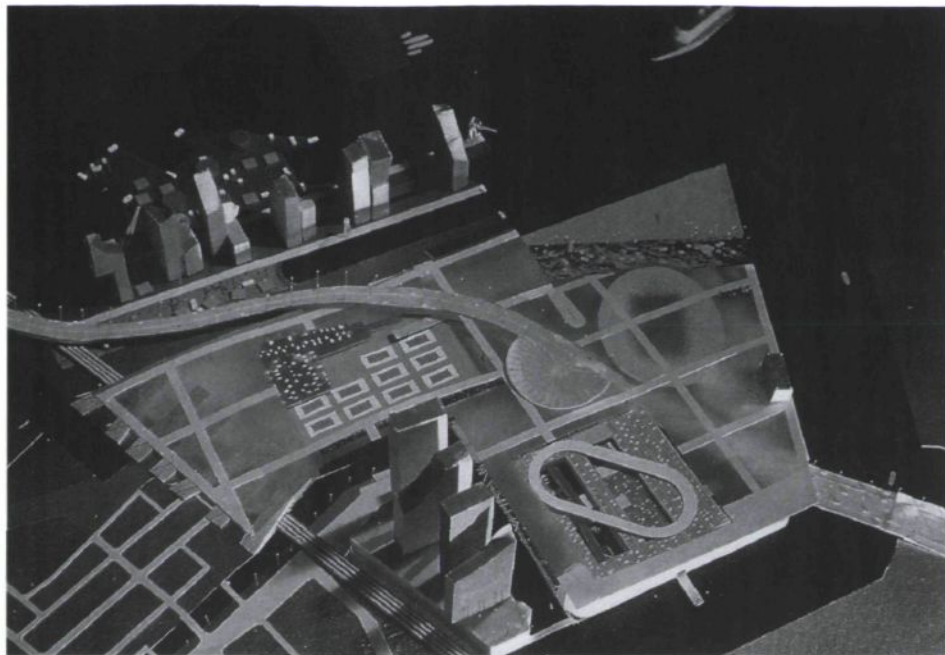
Letztendlich haben wir uns eine formal indifferente Situation vorgestellt, die programmatisch aufgeladen wird. Das ganze ist möglichst unkontrolliert,

es befindet sich im Fluß. Es ging uns darum, die versteckten Möglichkeiten des Ortes zu entfalten, die Gegebenheiten vorurteilslos, hemmungslos und auf möglichst effektive Weise auszunutzen und das ganze so aufnahmefähig und empfänglich wie möglich zu machen. Wir vermieden formale Festlegung und beschränkten uns darauf, Proximitäten zwischen den verschiedenen Elementen herzustellen, Verkehrsströme und Programme auszubreiten und miteinander kurzzuschließen. Das Projekt erforscht, welche Intensitäten möglich sind bei gleichzeitiger Regellosigkeit, Unverbindlichkeit, Beziehungslosigkeit, Unkontrolliertheit, Erwartungslosigkeit und Abwesenheit von architektonischen und städtebaulichen Regeln, all diese Eigenschaften, die das Plankton der heutigen Peripherien charakterisieren.

Die Fläche der Schnellstraße wird über das gesamte Areal ausgeweitet und verschmilzt mit den Parkdecks der Großmarkthallen. Alles wird von Verkehr umspült

The surface of the highway is expanded to cover the entire area, merging with the parking decks of the market halls. Everything is suffused with traffic





Ein bunter Teppich aus leichten und variablen Bauten breitet sich beiderseits der Autobahn aus. An der Bahntrasse entstehen schwere, dauerhafte Baukörper, die dem Gebiet eine dreidimensionale Verankerung geben

A colorful tapestry of light, variable buildings spreads out on both sides of the highway. Along the TGV route a number of more substantial volumes will be created to provide a three-dimensional anchor for the site